

# Der Schlüssel alles Guten: 'die Basmala'

*Mit dem Namen Allahs,  
des Barmherzigen, des Allgnädigen (Al-Fatiha, 1/1)*

Die Basmala ist der allgemeine Begriff dafür, dass man sich am Anfang aller Dinge und Arbeiten an den Namen Allahs erinnert. Spezifisch ist es der Name des Satzes „Bismillahirrahmanirrahim“ und bedeutet: „mit dem Namen Allahs, des Barmherzigen, des Allgnädigen.“ Vor jeder erlaubten und sinnvollen Tat die Basmala aufzusagen, ist ein Prinzip, das durch den Propheten (s) von Generation an Generation übertragen wurde.

Wer die Basmala aufsagt verdeutlicht damit seine Absicht, dass er „mit dem Namen Allahs, des Barmherzigen und Allgnädigen“ seine begonnene Sache anfängt. Durch Erwähnung der gesegneten Namen und Eigenschaften bittet er auch um Gutes und Segen und um Hilfe vom erhabenen Allah.

Lassen sie uns nun kurz die drei gesegneten Namen des erhabenen Allah in dieser Basmala erkunden.

1. „Allah“ ist der Eigenname der erhabenen Existenz des „Einzigsten, Beispiellosten und Unvergleichbaren, alle vollkommenen Eigenschaften in sich Tragenden, und von allen Unvollkommenheiten frei ist, dessen Existenz zwingend erforderlich ist und dessen Nichtexistenz undenkbar ist.“
2. Der Name „Barmherzigkeit“ (ar-Rahman) verdeutlicht die Bedeutung: „Derjenige, der allen Geschöpfen gegenüber unendlich und grenzenlos milde ist, sie beschenkt und ihnen Segen zukommen lässt.“ Bei der Entfaltung dieser Eigenschaft des Barmherzigen wird nicht darauf geachtet, ob das Geschöpf ein Recht darauf hat oder es sich verdient hat. Die Entfaltung dieser Eigenschaft ist so wie der Regen, der über alles regnet und so wie die Sonne, die alles aufwärmt und erleuchtet.
3. Der Name „Allgnädiger“ (ar-Rahim) bedeutet „der besonders Gnädige und derjenige, dessen Segen reichhaltig ist.“ Der Name und die Eigenschaft „Rahim“ drückt vielmehr die unendliche Barmherzigkeit, Besenkung und Gnädigkeit Allahs aus, auf denen die Menschen Anrecht in der Zukunft haben werden.

Also mit diesen drei Namen Allahs werden alle Worte und Taten begonnen, wenn man am Anfang die „Basmala“ aufsagt.

Unser Prophet (s) sagte zur „Basmala“ auch: „**Alle Worte oder Taten, die nicht mit Erwähnung des erhabenen Allahs begonnen werden, sind nicht Segen bringend/werden erfolglos bleiben.**“ (Ibn Hanbal, II, 360)

In einer anderen Überlieferung sagt er: „**Wenn jemand**

**von euch essen möchte, so soll er 'Bismillah' sagen. Wenn dieser es vergisst, am Anfang 'Bismillah' zu sagen, so soll er: 'Bismillahi fi awalihhi wa akhirihhi' (Mit dem Namen Allahs am Anfang und am Ende) sagen.**“ (at-Tirmidhi, At'ima, 47)

Wir können aus den Hadisen des Propheten schlussfolgern, dass sich der geistige Wert und Segen einer Sache erhöht und außerdem diese segensreich und auf eine schöne Weise abgeschlossen wird wenn man sich am Anfang aller sinnvollen und erlaubten Taten und Worte an den erhabenen Allah erinnert.

Aus diesem Grund findet die Basmala in jedem Lebensbereich des Lebens der Muslime ihren Platz. Auf dem Tisch von Muslimen greifen die Hände mit der Basmala zu den Speisen. Die Speisen werden durch dessen Segen ergiebiger. Mit ihr begibt man sich in die Nacht und beginnt den Tag mit ihr. Aus dem Hause tritt man mit dieser Formel heraus und begibt sich mit ihr in das Haus. Fahrzeuge werden mit ihr bestiegen. Gute und sinnvolle Dinge werden mit ihr begonnen. Die Gottesdienste werden mit ihr durchgeführt. Die Hände werden während der Bittgebete mit ihr hinaufgehoben. Alle Redner beginnen die Vortragsworte mit ihr und alle Autoren beginnen das Schreiben ihrer Bücher mit ihr. Die besonderen Orte in den Moscheen werden mit der Basmala geschmückt. In den Kalligraphiewerken finden sie wiederum die Basmala. Sie ist unverzichtbar in den Gedichten, der Prosa und in der ganzen Lyrik. Kindern, die gerade zu sprechen beginnen, wird zuerst die Basmala beigebracht. Kurzum; die Basmala ist der Beginn aller Dinge und der Schlüssel alles Guten.

Der Dichter Süleyman Çelebi drückt die Bedeutung der Basmala wie folgt aus:

*Lasst uns die Basmala aufsagen zuerst /  
Gläubigen ist sie obligatorisch bei allem Tun*

*Wer Allahs Namen erwähne zu aller erst /  
Dem vergelte es Allah durch Erleichterung*

*Wäre am Anfang allen Tuns der Name Allahs erwähnt /  
Wäre sie keineswegs mit Erfolglosigkeit gekrönt*

*Sage stets den Namen Allahs in jedem Atemzug /  
Vollendet wird jedes Tun mit dem Namen Allahs*

Als Fazit ist die Basmala bei allen wichtigen, bewusst ausgeführten und allen erlaubten Taten am Anfang aufzusagen. Auf der anderen Seite ist das Aufsagen der Basmala bei Worten und Taten, die in die Kategorie der Strafhandlungen und Sünden einzuordnen sind, nicht passend und richtig.